

Mein Name ist Angelika Golaschewski , ich bin 22 Jahre alt und studiere an der Universität Duisburg- Essen Politikwissenschaft . Nach fünf Fachsemestern neigt sich mein Bachelor-Studium langsam dem Ende zu und mein berufsfeldbezogenes Praktikum stand noch aus. Ich bewarb mich bei der Duisburger Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas und bekam glücklicherweise eine Zusage des Berliner Büros, wodurch ich die Möglichkeit hatte sieben Wochen den bundespolitischen Alltag mitzuerleben.



Bei meiner Ankunft im Büro Bas lernte ich zunächst das Wichtigste aus den Gebieten Büroorganisation und Öffentlichkeitsarbeit kennen. Im ersten Schritt wurde mir der Dreh- und Angelpunkt des Büros- Der Kalender von Bärbel Bas, mit all seinen Zusätzen erklärt, so dass ich recht schnell verstand, dass eine gute Terminorganisation und ausgefeiltes Zeitmanagement für eine Bundestagsabgeordnete das A und O sind. Wie umfangreich und vielschichtig Öffentlichkeitsarbeit ist lernte ich ebenfalls und verfasste selber Pressemitteilungen, kreierte Abituranzeigen, begleitete Besuchergruppen, betreute die Homepage, half mit bei der BASis Info und beantwortete allerlei Bürgeranfragen. Ebenso gehörte aber auch die Bewältigung der Fülle an Post zu meinen Aufgaben.

In meiner ersten Praktikumsphase gab es gleich drei Sitzungswochen im Deutschen Bundestag, die es mir ermöglichten, neben den Tätigkeiten im Bundestagsbüro, direkt einen Einblick in die SPD-Arbeitsgruppe Gesundheit, wie auch in den Bundestagsausschuss Gesundheit sowie in eine spannende SPD-Fraktionssitzung zu erlangen. Zudem konnte ich der sechsten Plenarrede von Bärbel Bas im Plenum beiwohnen. Ihre Ausführungen zur Krankenhaushygiene führten mich gleich bestens in die relevante Thematik ein, sodass ich nach einigen Ausführungen der Mitarbeiter, bestens informiert in die mir anvertrauten Aufgaben zur gesundheitspolitischen Thematik einsteigen konnte. Zu den Thematiken zählte unter anderem die Auseinandersetzung mit der ambulanten Gesundheitsversorgung.

Ebenfalls fand während meines Praktikums der „Girl's Day“ statt, an dem sich Bärbel Bas und die SPD- Bundestagsfraktion beteiligten, um Mädchen einen Blick hinter die Kulissen des Bundestags zu gewähren. Als „Girls' Day- Beauftragte“ kümmerte ich mich um unsere Besucherin aus dem Wahlkreis. Wir begleiteten Bärbel Bas beispielsweise zum Treffen der „Parlamentarierinnen“ und konnten beim Fraktionsfrühstück sogar Frank- Walter Steinmeier treffen. Darüberhinaus lernte ich allerhand politische Institutionen außerhalb des Deutschen Bundestags kennen: den Bundesrat, die SPD- Parteizentrale „Willy-Brandt-Haus“, das Bundespräsidialamt, das Bundeskanzleramt und das Bundespresseamt. Dabei stelle sich heraus, dass unsere Büroarbeit Parallelen zur Arbeit des Informations- und Presseamtes der Bundesregierung aber auch zum Bundeskanzleramt hat. Die Funktionslogik ist zumindest die gleiche: Information nach Innen und Außen leisten.

Daneben besuchte ich die Buchpräsentation „Der kleine Wählerhasser- Was Politiker wirklich über die Wähler denken“ von Nikolaus Blome, Leiter des Hauptstadtbüros der Bild-Zeitung, und verfolgte die anschließende Diskussion mit dem Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel.

Ich habe durch das Praktikum sehr viel über praktische Politik gelernt und konnte mein theoretisches Wissen aus dem Studium durch die zahlreichen Erfahrungen bereichern. Allen Studierenden der Politikwissenschaft, aber auch Politikinteressenten, kann ich einen solchen Rundumblick nur anraten. Politik beinhaltet weit mehr als das was man Lernt und Liest.

Die angenehme Arbeitsatmosphäre und die vielen Möglichkeiten Erfahrungen zu sammeln sind nur einige Gründe warum man sein Praktikum gerade im Bundestagsbüro der Abgeordneten Bärbel Bas machen sollte. Aber zwei dennoch sehr wichtige.